



## Pressemitteilung

### **Nach 28 Jahren verlässt Hafenleiter Jörg Krieger den Hafen – Nachfolger Gerhard Einhoff sind die Kaianlagen vertraut**

Stabwechsel in der Leitung des Hanauer Mainhafens: Jörg Krieger verlässt die städtische Hanau Hafen GmbH (HHG) und wechselt zum 1. Juli zu einer Gesellschaft unter dem Dach der Duisburger Hafen AG – und damit zu einem der größten Binnenhäfen der Welt. Ihm folgt mit Gerhard Einhoff ein Fachmann, dem die Kaianlagen an Hafen- und Saarstraße vertraut sind. Oberbürgermeister Claus Kaminsky bedankt sich bei Krieger „für sein Wirken über bemerkenswert lange 28 Jahre, in denen unser Hafen stetig gewachsen ist“. Krieger habe mit dazu beigetragen, dass sich der Hafen „zum verlässlichen Gewinnbringer“ für die städtische Beteiligungs Holding Hanau als Konzernmutter entwickelt habe, so der HHG-Aufsichtsratsvorsitzende weiter.

HHG-Geschäftsführer Ewald Desch sieht den Weggang Kriegers einerseits „mit einem weinenden Auge“. Andererseits zeichne es den Hanauer Hafen aus, wenn dessen Leiter nach Duisburg-Ruhrort wechsele – und damit zu einer „Topadresse in der Hafenlogistik“. Krieger wird in Duisburg für drei Containerterminals zuständig sein. Der 51-Jährige ist dort für 120 Beschäftigte verantwortlich. – Zum Vergleich: Die HHG hat fünf Mitarbeiter:innen. – Zu seinem Abschied aus Hanau sagt er: „Der Wechsel fällt mir nicht leicht. Aber ein so verlockendes Angebot wie das des Duisburger Hafens gibt es nur einmal im Berufsleben.“ Seinem Nachfolger Einhoff wünscht er ebenso wie OB Kaminsky und HHG-Geschäftsführer Ewald Desch alles Gute. Einhoff ist für Krieger und Desch kein Unbekannter, weil der 53-jährige Ilbenstädter von 2010 bis 2020 die Fuhrparkverwaltung bei der Raiffeisen Waren-Zentrale (RWZ) Rhein-Main eG im Hanauer Hafen leitete, ehe er Logistikleiter bei der Emil Frey Hessengarage GmbH in Hanau wurde. „Mit Einhoff als Insider wahren wir Kontinuität“, ist Desch sicher.

Einhoff ist gelernter Speditionskaufmann und war vor seinem Wechsel zur RWZ beim Karbener Büromöbelhersteller König & Neurath dort zuletzt jahrelang Leiter von Fuhrpark und Versandabteilung. „Was Logistik angeht, haben wir einen Kenner für die Weiterentwicklung unseres Hafens gewinnen können“, freut sich Desch.

Einhoff machte seine Ausbildung bei der Thyssen-Haniel-Logistic GmbH in Frankfurt. „Diese Zeit am Osthafen hat mich beruflich stark geprägt. Daher freue ich mich, wieder zu Schiffen, Zügen und Lastwagen zurückkehren zu können“, bekennt Einhoff.

Und worin vor allem sieht er seine Zukunftsaufgaben in der Hanauer Hafengesellschaft? „Zunächst gilt es Erhaltenes zu bewahren“, sagt er. Mit Blick auf den unmittelbaren HHG-Nachbarn Oiltanking sieht er es als „spannende Herausforderung an, wie die

Marktentwicklung fossiler Brennstoffe vor dem Hintergrund klimapolitischer Zielsetzungen sein wird“.

Als Mieterin bleibt Oiltanking der HHG auf deren Gelände ohnehin erhalten. Denn eine seiner letzten Amtshandlungen als Hafenerleiter bestand für den scheinenden Jörg Krieger darin, den Vertrag mit dem Tanklager-Logistiker bis 2045 zu verlängern.

Hanau, den 12. Mai 2021 / jh